

WIRTSCHAFTSBLATT

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

Bezugpreise
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
 1/4jährig S 1.50.
 Für Amerika 3 Dollar.
 Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:
 Donnerstag Mittag.
 Manuskripte werden nicht
 zurückgegeben.
 Öst. Postsp. Konto 150.58

Inseratenannahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Sellerstätte 2.** Tel. R. 27-5-35

Aufruf in höchster Not! Euer Wohlgeboren!

Die äusserst trostlose Lage in den Reihen der burgenländische Landarbeiterschaft veranlasst uns, zu allen Mitteln zu greifen, die nur irgendwie der grossen Arbeitslosigkeit steuern könnten. Verschiedene Gründe, nicht zuletzt die noch beschäftigten ausländischen Saisonarbeiter, waren die Ursache, dass rund 2000 burgenländische Saisonarbeiter den Stoss in die Existenzleere erhalten haben.

Massgebende Vertreter der landwirtschaftlichen Betriebe konnten sich vor einigen Tagen an Ort und Stelle davon überzeugen, dass Familienväter und Mütter, zum überwiegenden Teile jahrelang schon im Rübenbau tätig, vor dem Nichts stehen. Der karge Verdienst von der Saisonarbeit ist schon längst aufgebraucht und lies keine Möglichkeit offen, Ersparnisse auf die Seite zu legen.

Nun stehen sie da, viele schon seit Monaten arbeitslos, haben Hunger und warten sehnsüchtig auf eine Erlösung aus diesem schon menschenunwürdigen Dasein. Noch dazu gibt es keine gesetzliche Unterstützungsregelung für diese Ärmsten der Armen.

Sie als Arbeitgeber haben es in der Hand, jetzt eine überaus soziale Tat zu setzen.

Daher wenden wir uns an Sie und ersuchen, ja, fordern Sie auf, ein Opfer zu bringen und christliche Nächstenliebe Wirklichkeit werden zu lassen.

Seien Sie versichert, dass die österreichische Bundesregierung Ihnen wärmstens dafür danken und auch, was Ihre wirtschaftlichen Nöten betrifft, alles daransetzen wird, Ihre Lage zu verbessern.

Wir ersuchen Sie daher, im Interesse des gesamten Berufsstandes sich unseres Vorschlages zu bedienen und zu den von Ihnen schon beschäftigten, insbesondere ausländischen Saisonarbeitern zusätzlich noch burgenländische Saisonarbeiter zu den üblichen Vertragsbedingungen in der

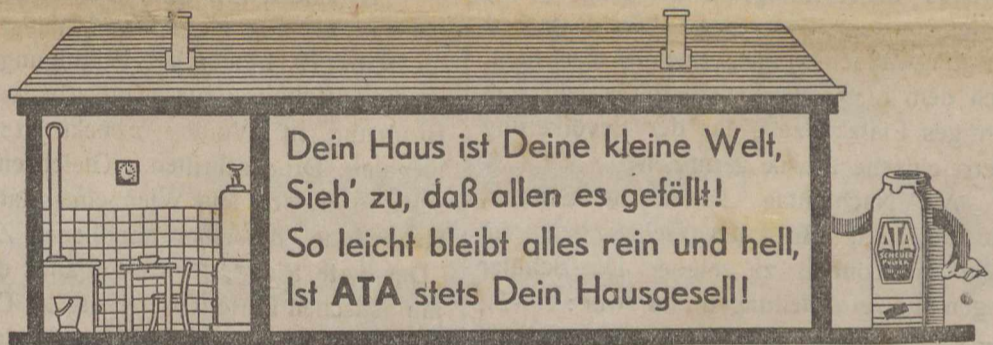
Art, dass Sie zu je 5 Arbeitskräften noch einen, zu 5 bis 10 noch zwei und für je weitere 10 Arbeiter wieder 2 weitere Burgenländer aufnehmen.

Sollte es Ihnen noch dazu möglich sein, einen Burschen als Dienstboten auszunehmen, dann ersuchen wir Sie, nicht auf das Heer der arbeitslosen Landarbeiter im Burgenland zu vergessen. Nur dadurch wird es möglich sein, ohne allzu grosse Härte wenigstens eine geringe, aber doch fühlbare Verringerung der Arbeitslosigkeit zu erreichen.

Arbeitgeber! Verschliessen Sie sich

nennen wir uns deutsche Heiden. Der Begriff „Heide“ ist für uns kein Schimpfwort, sondern ein Ehrenname. Wir sind stolz auf unseren deutschen Glauben unseres nordischen Heidentums.

Wenn wir die Juden in der Politik und in der Wirtschaft, in der Kunst und im Recht ablehnen, dann können wir auch unseren religiösen Glauben nicht mehr von Juden übernehmen. Wir erkennen keine internationalen Menschheitsreligionen an, weil die Völker und Rassen verschieden sind. Wir glauben nicht mehr an den heiligen Geist, wir glauben an das Hl. Blut. Die deutsche Jugend findet heute ihren sittlichen



Dein Haus ist Deine kleine Welt,
 Sieh' zu, daß allen es gefällt!
 So leicht bleibt alles rein und hell,
 Ist ATA stets Dein Hausgesell!

nicht einer solch sozialen Tat. Halten Sie sich die traurige Lage der ländlichen Arbeiterschaft so recht vor Auge und dann handeln Sie zum Nutzen und Frommen der Arbeiter und unseres Vaterlandes Österreich.

Anmerkung: Ihre Bereitwilligkeit zur Aufnahme dieser zusätzlichen Arbeitskräften wollen Sie dem Landwirtschaftlichen Arbeitsamt, Wien 1., Minoritenplatz 3, unter Hinweis auf diesen Aufruf gefälligst bekanntgeben. Wien, Ende April 1935.

Bnud der Land- und Forstwirte im Bgld.

Ein heidnisches Glaubensbekenntnis deutscher Studenten.

Wien, 7. Mai.

An den reichsdeutschen Universitäten wird unter den Studenten folgendes „Glaubensbekenntnis“ verbreitet:

„Wir glauben, dass sich Gott uns offenbart in unserem deutschen Blut und deutschem Gewissen, in unserer deutschen Heimat und unserer deutschen Geschichte. Das ist unser deutscher Glaube, darum

Halt nicht in der Bibel, sondern in ihrem Wissen um Vererbung und Rasse und in ihrem Glauben an Deutschland.

Wer den Rassegedanken folgerichtig zu Ende denkt und anwendet, muss die Vormachtstellung der jüdischen Religion in jeder Form, ob katholisch oder evangelisch, deutschkirchlich oder deutschchristlich, ablehnen.“

Tag der Musikpflege.

Schon seit Wochen war der Lehrkörper in Strem bemüht, den Tag der Musikpflege am 28. April 1935 würdig zu gestalten. Gab es doch mit den Schülern, gross und klein, Burschen und Mädchen ein- und mehrstimmige Lieder einzulernen. Es war wohl nicht leicht! Aber der Fleiss und die Ausdauer des Oberlehrers Anton Lantos und die tatkräftige Mitarbeit der Klassenlehrerin Anny Lantos haben der Feier den Erfolg gesichert!

Am Vorabend des 28. April 1935 versammelte sich die Bevölkerung von Strem beim Kriegerdenkmale, woselbst die Ortskapelle Kroboth zum Gedenken an unsre Kriegshelden einen Choral spielte. Einigen lustigen Märschen folgte der Zapfenstreich, der die Vorfeier beendete.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Regelmäßige Abfahrten nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada. Schnelldienst nach Ostasien. Mittelmeer- und Nordlandfahrten.

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:
STEFAN KLEE - GÜSSING

Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Am Tage der Musikpflege wurde die Bevölkerung durch Musikklänge aus dem Schlafe geweckt, um sich für den Festgottesdienst vorzubereiten. Um 9 Uhr versammelte sich die Festgemeinde in der leider immer zu kleinen Pfarrkirche. Bei der der hl. Messe vorausgegangenen Predigt kam Hw. Herr Pfarrer Eugen Raffel auf die Bedeutung des heutigen Festes zu sprechen, wobei er die Bedeutung desselben eingehend schilderte. Während der von ihm gelesenen hl. Messe spielte die Kapelle Kroboth die deutsche Messe von Schubert. Die Gesangeinlagen (Christus unser König, O Stern im Meere) wurden von Jung-Burgenland (Jung-Burschen und Jung-Mädchen) ausgezeichnet bestritten. Nach dem hl. Gottesdienst gab es noch ein würdiges Platzkonzert, das der Bevölkerung österreichische Musik vermittelte.

Am Nachmittag hatten die Schüler, Mädchen und Burschen Gelegenheit, im Liede ihr Können zu zeigen. Die Schüler sangen in zwei Abteilungen und zwar: 1.—3., 4.—8. Schuljahr. Die 1. Abteilung stellte sich mit einstimmigen Liedern (Nun treiben wir den Winter aus, Alle Vöglein sind schon da, Trara die Post ist das u. n. a.) vor. Allerliebste war der kl. Solosänger Johann Gerenszer, 1. Schuljahr, in seinem Lied; Kommt ein Vögel geflogen. . . .

In zwei- und dreistimmigen Liedern war die zweite Abteilung erfolgreich. Wenn auch sämtliche Lieder gut vorgetragen wurden, so gefielen: Durch die Lüften rauscht ein Mahnen, Andreas Hofers Abschied, Kein schöner Land, Treue Liebe bis zum Grabe, ganz besonders.

Schliesslich kam Jung-Burgenland (Jungburschen und Jungmädchen) in den Liedern: Es braust durch unsre, Ich sinne hin und sinne wieder hin und her, Ade zur guten Nacht, voll zur Geltung, so dass der Sängerkrieg in Strem nur Sieger brachte.

Das Absingen der österr. Bundeshymne beendete den in der Gemeinde so würdig begangenen Tag der Musikpflege.

Für die vorbereitenden Arbeiten zu diesem Feste, wie auch die glänzende Durchführung desselben, sei des Ortsausschusses im allgemeinen, des Lehrkörpers im besonderen an dieser Stelle dankbar gedacht. Herr Oberlehrer Anton Lantos und Fräulein Anny Lantos als Klassenlehrerin waren um das Gelingen des Festes besonders bemüht.

AUS NAH UND FERN.

Tödlicher Unfall. Am 1. Mai verschied im hiesigen Krankenhaus der hierorts allgemein bekannte Benö Schlesinger, einziger Sohn des Kaufmannes Hugo Schlesinger in St. Michael. Der junge Mann war ein begeisterter Motorradfahrer und fiel dieser Leidenschaft zum Opfer. Er wollte Dienstag mit seinem Motorrad ausfahren, doch geriet das Rad gleich nach einigen Metern ins Schleudern, wobei der Lenker stürzte und schwere innere Verletzungen erlitt. Die am nächsten Tag vorgenommene Operation im hiesigen Krankenhaus konnte den Schwerverletzten nicht mehr retten, er verschied infolge innerer Verblutung. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese schreckliche Nachricht, welche allgemeines Mitleid der Bevölkerung den trostlosen Eltern gegenüber hervorrief. Das Leichenbegängnis, das aus dem Spital erfolgte, gestaltete sich zu einer tiefempfundener Trauerkundgebung, an welchem die Bevölkerung St. Michael und Umgebung in grosser Zahl teilnahm. Die Mitglieder des Gesangsvereines St. Michael haben es sich nicht nehmen lassen, die Bahre des treuen Freundes selbst zu tragen. Einen grossen Eindruck machten bei den Leidtragenden die tiefempfundener Worte des Gamischdorfer Oberlehrers Josef Wukovits, der dem treuen Kameraden und Gönner einen herzergreifenden Nachruf widmete. Der Verblichene wurde im Güssinger isr. Friedhof bestattet.

Neusiedl am See. Verbotene Parteibetätigung. Der Ing. Otto Mödlagl brachte im Herbst 1934 einen Vervielfältigungsapparat in die Wohnung des Hilfsarbeiter Martin Birnbaum in Winden zwecks Herstellung illegaler Druckschriften. Gleichzeitig verschaffte er sich aus Wien eine Matrize zur Herstellung der staatsfeindlichen Zeitschrift „Der rote Ring“, eines Organes der kommunistischen Partei Österreichs. Im Dezember 1934 und im Jänner 1935 stellte der Buchdruckergehilfe Vinzenz Böröcs aus Breitenbrunn über Auftrag Mödlagls Abzüge der genannten Zeitschrift her, die er einem Gessinnungsgenossen, namens Emil Pete in Bruckneudorf, zur Weiterverbreitung übergab. Pete gab wieder die Abzüge dem in Heimbürg a. d. D. wohnhaften Hilfsarbeiter Rudolf Hauk weiter. Im Zuge der Erhebungen, die von der Gendarmerie des Postens Neusiedl am See durchgeführt wurden, fanden 18 Hausdurchsuchungen statt. Der Vervielfältigungsapparat, sowie eine Anzahl von Exemplaren der verbotenen Zeitschrift wurden beschlagnahmt. Sämtliche Beteiligte wurden verhaftet und dem Bezirksgericht in Neusiedl am See eingeliefert.

Volkstanzlehrstunde im Wiener Radio. Vom 27. April 1935 angefangen wird im Wiener Radio unter der Leitung des bekannten Volkstanzforschers Raimund Zoder eine Reihe von Volkstänzen unter dem Titel „Wir lernen Volkstänze“ vorgeführt werden. Die Sendungen finden an Samstagen v. 18.35 bis 19.35 Uhr statt. Es ergibt sich auf diese Weise leicht die Möglichkeit, die Volkstänze auch in unserem Lande weit zu verbreiten, wenn in einem geeigneten Lokal unter Aufstellung eines Lautsprechers für diese Zeit Volkstanzübungen angesetzt werden. Alle Freunde der Volkstanzbewegung werden hiemit aufgefordert, die nötigen Vorbereitungen dafür einzuleiten.

Zillingtal. Tödlicher Unfall. Am 26. April nachmittags wurde der 12jährige Schüler Matthias Schreiber von einem Autobus der städt. Kraftwagenunternehmung Wr. Neustadt auf der gegen Pöttsching führenden Strasse überfahren und auf der Stelle getötet. Der Knabe wollte knapp vor dem herrannahenden Wagen die Strasse übersetzen, wurde vom vorderen Kotschützer erfasst, zu Boden geworfen und geriet mit dem Kopf unter das rückwärtige Doppelrad. Durch den Druck des Rades wurden die Schädelknochen des Kindes gesprengt, sodass das Gehirn explosionsartig aus dem Kopfe austrat. Teile desselben wurden 14 Schritte weit in einem angrenzenden Acker vorgefunden. Nach Angabe von Augenzeugen trifft den Chauffeur Johann Kosatzky an dem Unfall kein Verschulden. Von der am Unfallsorte eingetroffenen Gerichtskommission wurde die Leiche zur Beerdigung freigegeben.

Jung-Vaterland in Güssing.

Am 1. Mai 1935 besuchten 180 uniformierte Jung-Vaterländer aus Oberwart, Stegersbach, Oberschützen und Pinkafeld unter der Führung des Gaujugendführers Grabner mit 4 grossen, mit Starhemberg Bilder geschmückten Autos den Bezirksort Güssing, um an der dortigen Dollfusskreuzenthüllung teilzunehmen.

Während des Weiheaktes standen vier Jung-Vaterlandbuben und 2 Mädchen beim Dollfusskreuz Ehrenwache.

Am Schlusse der Feier legte Jung-Vaterland beim neugeweihten Kreuze einen Kranz nieder.

Nach dieser Enthüllungsfeierlichkeit wurde im Kinosaal eine Jung-Vaterlandwerbeversammlung abgehalten. Bei einem vollbesetzten Saale begrüßte Bundeswirtschaftsrat Ing. Vavrecka, Gaujugendführer Grabner, Bezirksführer des österr. Heimatschutzes Edmund Brunner, Robert Potzmann, Bürgermeister von Güssing, und von der Gaujugendführung die Kam. Haunzwickl und Golger. Nach einer kurzen Begrüssungsansprache sprach Gjf. Grabner über die Organisation in Jung-Vaterland und betonte die Notwendigkeit einer einheitlichen staatlichen Jugendbewegung.

Nachdem noch die einzelnen Gruppen von der alten Burgmauer herab: „Starhemberg führt das Werk . . .“ und „Mit Dollfuss in die neue Zeit“ erklingen liessen, wurde wieder Abschied genommen und in froher Fahrt, mit dem Gedanken im Herzen, dass Jungvaterland gegenüber seinem toten Kanzler und seinem obersten Führer seine Pflicht erfüllt hat, in den Heimatsort, in das tägliche Alltagsleben zurück.

Der Versammlung wohnte ein grosser Teil der Güssinger Lehrerschaft bei.

Für das Mittagessen hatte Kam. Vavrecka gesorgt. Sämtliche Kinder waren bei Familien geladen und wurden auf das Beste bewirtet. Auch die Kinoleitung hatte Jung-Vaterland lieb gewonnen und veranstaltete für unsere strammen Buben und Mädels eine Gratisvorstellung.

An die P. T. Bevölkerung von Güssing.

Die Jung-Vaterland-Gauführung Süd-Burgenland spricht allen Bewohnern, die Jung-Vaterländer zum Mittagstisch geladen

haben, für ihre gute Bewirtung, sowie der Kinoleitung für die Jung-Vaterlandgratistvorstellung den herzlichsten Dank aus.

Gaujugendführer Franz Grabner e. h.

Pötttsching. Unfall. Am 23. April morgens stieß der Schneidermeister Karl Kraut mit seinem Fahrrad aus dem Tore des Gasthanses des Steiner kommend, in das Fahrrad des eben vorüberfahrenden Hilfsarbeiters Johann Ebner. Hierbei wurde Ebner vom Rade geschleudert und erheblich verletzt. Gegen Kraut wurde die Anzeige erstattet.

Vermählung. Frä. Elisabeth Holló, Tochter des ehem. Notärs in Güssing, Herrn Emil Holló, hielt am 8. Mai 1935 in Nagy-gencs, Ungarn ihre Hochzeit mit Herrn Franz Csaba aus Veszprém. Wir gratulieren.

Güssing. Am Sonntag, den 12. Mai 1935 findet in der Gastwirtschaft „Zum Rathauskelier“ in Güssing eine Tanzunterhaltung statt. — Keine Eintrittgebühr, keine Preiserhöhung. — Musik: Kapelle Radunski. — Beginn 3 Uhr nachmittags. (e)

Schattendorf. Vaterländische Kundgebung. Am 27. April abends veranstaltete die hiesige Lehrerschaft mit der Schuljugend unter Leitung des Oberlehrers Paul Pinter eine Vaterländische Kundgebung. Mit vielen Lampions und unter den Klängen einer Musikkapelle marschierten sie zum Kriegerdenkmal vor dem Zollhausgebäude. Dort legten zwei weissgekleidete Schülerinnen einen Kranz nieder, während die Musik das Lied: „Ich hatt' einen Kameraden!“ spielte. An dieser Kundgebung beteiligte sich auch die Bevölkerung in grosser Zahl. Im Anschluss an die Feier veranstaltete die Musikkapelle am nächsten Tage nachmittags eine Platzmusik.

Rechnitz. Berggemeindegründung. Am 28. April nachmittags fand im Gasthause Spiegler die Gründungsversammlung der Berggemeinde Rechnitz statt. Mit dem Vorsitz war Kammerrat Alois Deutsch betraut. Zur Gründungsversammlung war von der burgenländischen Landwirtschaftskammer Weinbauinspektor Reg. Rat Bauer entsendet worden, der nach Besichtigung der hiesigen Weingärten am Vortage in der Versammlung einen Vortrag über den Weinbau im Burgenlande hielt und praktische Ratschläge über die Pflege der hiesigen Weingärten erteilte. Die Wahl der Berggemeindefunktionäre wurde geheim durchgeführt; der Bergrichter wurde in öffentlicher Abstimmung gewählt. Die Zahl der Versammlungsteilnehmer betrug ca. 200 Personen. Die Zahl der neuangelegten Weingärten nimmt hier Jahr für Jahr zu, sodass der Weinbau in kurzer Zeit wieder den Vorkriegsumfang erreichen wird. Es wurden gewählt: zum Obmann der Berggemeinde der Bezirksleiter der V. F. Franz Binder, zum Obmannstellvertreter Kammerad Alois Deutsch; in den Ausschuss: die Weingartenbesitzer Johann Ringhofer, Johann Görz, Franz Kaltenecker, Rudolf Koch, Adolf Schmaldienst, Johann Neubauer, Franz Huber, Josef Lackinger sen., Michael Freingruber, Josef Seltam und Anton Vogl; zum Kassier u. Schriftführer: Amtmann Johann Hutter; als Revisoren: Adolf Stelzer und Josef Wuschitz sen.; zum Bergrichter: Kammerrat Alois Deutsch.

Das Frühstück in der Westentasche

ÜBERALLHIN LEICHT
MITGENOMMEN, RASCH
UND MÜHELOS ZUBEREITET,
KÖSTLICH SCHMECKEND,
DAS IST



Stöttera. Diebstahl. Der Landwirt Josef Giefing aus Sieggraben kam am 26. April abends mit seinem Pferdefuhrwerk, auf dem er Futterrüben und obenauf einen Sack mit 40 kg Hafer verladen hatte, in das Gemeindegasthaus. Während Giefing sein Nachtmahl verzehrte, wurde ihm der Sack Hafer vom Wagen gestohlen. Dem hiesigen Gendarmerieposten gelang es noch in der gleichen Nacht den Dieb, und zwar den Häusler Josef Ollram, zu ermitteln. Das gestohlene Gut konnte sichergestellt werden. Ollram wurde dem Bezirksgericht Mattersburg angezeigt.

Strem. Todesfall. Der 79jährige Landwirt Paul Garger ging am 21. April in sein in den Weinbergen gelegenes Kellerzimmer um dort, wie des öfters einige Zeit zu verbleiben und auch zu nächtigen. Da er 3

darauf folgenden Wortwechsel misshandelte Fiedler seine Gattin durch Faustschläge in das Gesicht. Sodann packte er die Frau bei den Haaren, warf sie zu Boden und bearbeitete sie mit Fusstritten. Als seine Schwiegermutter Antonia Supper und sein Schwager Alois Supper herbeieilten, um in den Streit einzugreifen, flüchtete Fiedler in den angrenzenden Wald und weiterhin in die Ortschaft Krobotek. Von dort kehrte er gegen Mitternacht in sein Anwesen zurück, begab sich auf den Dachboden, legte dort ein Feuer an und erhängte sich. Die freiwilligen Feuerwehren von Mariabild, Krobotek und Wechselbaum verhinderten durch ihr Eingreifen die Ausbreitung des Brandes. Das Strohdach samt dem Dachstuhl des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes und der Schweinestall bei Fiedler fielen dem Feuer zum Opfer. Die beiden Kühe und die Hühner konnten gerettet werden. Fiedler wurde bei den Bergungsarbeiten von den Feuerwehrmännern als verkohlte Leiche unter den Trümmern des Dachstuhles hervorgezogen. Die Identität des Leichnams wurde an Ort und Stelle durch Organe des Gend. Postens Mogersdorf einwandfrei festgestellt. Der verursachte Brandschaden beträgt ca. 4.000.—S u. ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Der Witwe Fiedler u. ihren 5 unversorgten Kindern wendet sich die allg. Teilnahme zu.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnellster Weg nach New York mit den berühmten
Expreßdampfern „Bremen“ und „Europa“

4½ Tage Ozeanfahrt

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt:
Nordamerika, Südamerika Afrika,

Ostasien, Australien

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.
Vormals „Güssinger Sparkasse“.

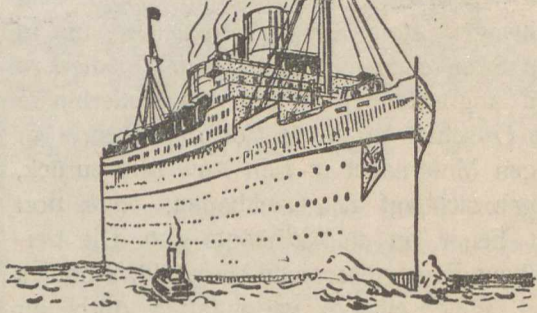
Tage ausblieb, ohne sich blicken zu lassen, hielt sein Enkel Nachschau und fand Garger am 25. April vormittags tot in seinem Bette im Bergkellerzimmer auf. Der alte Mann dürfte einem Herzschlag erlegen sein. Garger war der reichste Bauer des Ortes und bis in seine letzten Jahre ein leidenschaftlicher Jäger.

— **Wechselbaum.** Brandlegung und Selbstmord. Zwischen den Eheleuten Josef und Antonia Fiedler, die hier eine Landwirtschaft mit ca. 6 Joch Grund betreiben, bestand in letzter Zeit Fiedler's Trunksucht wegen ein gespanntes Verhältnis. Auch misshandelte Fiedler oft seine Ehegattin. Am 28. April nachmittags kam es zwischen den beiden wieder zu Streitigkeiten. Fiedler, der schon 2 Liter Eigenbauwein getrunken hatte, liess sich von seinem Stiefsohne Josef Supper aus einer Buschenschenke noch Wein holen, den er nicht bezahlte. In einem

Jubiläum. Am 29. April waren es zehn Jahre, dass Landtagsabgeordneter Hans Greger das Hotel zur „Weissen Rose“ in Eisenstadt gepachtet hat. Aus diesem Anlass suchten ihn Landesstatthalter Riebl und Regierungsrat Eitler auf und überbrachten ihm die Glückwünsche des Fremdenverkehrsreferates der burgenländischen Landesregierung beziehungsweise des Landesverbandes für Fremdenverkehr im Burgenland. Beide wiesen auf die grossen Verdienste hin, die sich Abgeordneter Greger durch die mustergültige Führung seines Hauses um den burgenländischen Fremdenverkehr erworben hat.

Das wahre Gold Australiens ist die Schafwolle. Es leben mindestens 113 Millionen gute Marinoschafe auf den Weiden Australiens und liefern in jedem Jahr eine Wollernte von über 500 Millionen Kilo, die einen Wert von etwa 60 Millionen Pfund

CANADIAN PACIFIC



Empress of Britain (42.500 Tonnen)

Das grösste, schnellste und schönste Schiff im Dienste

EUROPA-KANADA

Der schnellste Reiseweg nach allen Städten Kanadas und U. S. A.

Zweigstelle im Burgenland:
ADOLF HALWAX, OBERWART

Canadian Pacific Wien, I. Opernring 6

hat. Eine einzige australische Farm ist oft so gross wie ganz Holland.

Verbot der Überstundenarbeit.

Der Bundesminister für soziale Verwaltung hat das Präsidium des Österr. Gewerbeverbandes verständigt, dass er alle Landeshauptmannschaften (Magistrat Wien) und die Gewerbeinspektorate angewiesen hat, auf die genaue Einhaltung der Arbeitszeitvorschriften zu achten und gegen Übertretungen schärfstens vorzugehen. Es wird jedoch den Gewerbeinspektorate freigestellt, in Fällen der dringlichkeit die Überstundenarbeit zu erlauben. Andererseits aber werden die Arbeitgeber unter strengen Strafen verhalten, wenn nicht betriebstechnische Gründe oder der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften die Leistungen von Überstunden unbedingt erfordern, die Arbeiter nicht zu Leistungen ausser der gewöhnlichen Arbeitszeit zu verwenden.

Im Sinne des § 143, Absatz 4 des gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes können Arbeiter durch 24 Stunden in der Woche eingestellt werden, ohne dass eine Versicherungspflicht besteht, wenn diese 24 stündige Beschäftigung nicht regelmässig ausgeübt wird. Dadurch ist es den Arbeitgeber möglich, neue Arbeitskräfte zu verwenden, ohne dass eine Belastung des Betriebes besteht. Die neue Einstellung von Arbeitern ist ein dringendes Gebot der Zeit, denn die Entlastung des Arbeitsmarktes ist sowohl vom sozialen, als auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus eine der grössten Aufgaben der Gegenwart. Eine volle Genesung der Wirtschaft ist nur möglich, wenn die derzeit brachliegenden, wertvollen Arbeitskräfte im Wirtschaftsprozess wieder Verwendung finden können. Es ist wohl zu erwarten, dass auch die Kreise der Arbeitgeber im vollen Verständnis für die Wichtigkeit der Sache das ihre hinzu beitragen und so ein Vorgehen mit Strafen nicht notwendig ist.

Lohnender Kartoffelbau. Der Kartoffelbau stellt an die Landwirte und an die Böden hohe Anforderungen, braucht doch eine mittlere Ernte je Hektar an Nährstoffen: 160 kg Kali, 40 kg Phosphorsäure, 90 kg Stickstoff und 150 kg Kalk. Es ist somit besonders der Bedarf an Kali, als Stärkebildner sehr hoch und daher in der Düngung an erster Stelle zu setzen denn die Kartoffel ist wie alle Hackfrüchten ein Kalifresser. Im Stallmist sind diese Nährstoffe nur teilweise vorhanden, um befriedigende Ernten zu erzielen, man muss daher noch mit 40% Kalisalz, s. s. Ammoniak, Superphosphat u. a. zu düngen, um gute und haltbare Kartoffeln zu erhalten. Heuer werden die Kartoffeln zufolge der Witterung vielfach im Mai, und mit Recht ausgelegt, man beachte daher obige Düngungsform und gebe das 40% Kali einige Tage vor dem Anbau, die anderen Düngemittel zum Anbau. Landwirte helfet daher auch heuer mit eine gute Ernte zu schaffen, denn die Kartoffeln sind auch bei uns ein wichtiges Volksnahrungsmittel.

Buchschachen. Notzuchtversuch. Der 21jährige Zigeuner Paul Horváth aus der hiesigen Zigeunerkolonie überfiel am 25. April nachmittags das 13jährige Zigeunermädchen Maria Horváth auf dem Heimwege in der Nähe des Buchschacher Zigelofens. Vor den Augen zweier anderer Zigeunermädchen zerrte er Maria Horváth mit Gewalt in den nahen Wald und versuchte es dort nach vorheriger Fesselung der Hände zu schänden. Das Vorhaben des gewalttätigen Zigeuners wurde jedoch durch das Hinzukommen mehrerer Zigeuner gestört,

Weisse Zähne

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Zur Erlangung schöner weisser Zähne putze man früh und abends die Zähne mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Schon nach kurzem Gebrauch erhalten die Zähne einen wundervollen Elfenbeinglanz. Tube S.-.90. Österr. Erzeugnis.

worauf Horváth flüchtete. Er wurde am nächsten Tage von der Gendarmerie aufgegriffen, verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberwart eingeliefert.

Kinderferienwerk der Vaterländischen Front im Auftrage der Bundesregierung. Die österreichische Bundesregierung hat mit Ministerratsbeschluss vom 29. März 1935 der Vaterländischen Front die Durchführung des Kinderferienwerkes 1935 übertragen und die erforderlichen Mittel aus dem Bundesschatze bewilligt. Mit der Geschäftsführung für das Burgenland wurde wie im Vorjahre, die Oberfürsorgerin Gerta Grabner betraut. Die vorjährige Aktion muss als ein Massenwerk bezeichnet werden, den sie umfasste 59.117 Kinder. Um diese Aktion auch im heurigen Jahre im gleichen Umfange durchführen zu können ist es notwendig, dass sich die ganze Bevölkerung Burgenlands an der Pflegeplatzwerbung beteiligt und diese ehestens bei den Landesberufsvormundschaften und den Bezirks- und Ortsstellen der Vaterländischen Front meldet, ebenso sind auch die Ansuchen um Unterbringung der erholungsbedürftigen Kinder bei den genannten Stellen einzubringen. Die Anmeldungen sowohl der erholungsbedürftigen Kinder als auch den Pflegeplätze

haben in der Zeit vom 8. bis 20. Mai zu erfolgen, nach diesem Termine können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Güssinger Spar- und Kreditbank AG.

Die Güssinger Spar- und Kreditbank AG. vormals Güssinger Sparkasse AG. hat am 5. Mai 1935 ihre 63. Jahresgeneralversammlung abgehalten. Die Abhaltung erfolgte schon im Sinne der neuen Statuten, daher mussten die Aktionäre, die ihr Stimmrecht ausüben wollten, ihre Aktion 6 Tage vor der Generalversammlung bei der Bank erlegen. Insgesamt sind 3551 Stück Aktien erlegt worden.

Die Aktionäre waren bei der diesjährigen Generalversammlung zahlreich erschienen und haben mit reger Aufmerksamkeit die Verlesung der Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren, sowie der Schlussrechnung verfolgt. Die Daten des Berichtes des Verwaltungsrates und der Schlussrechnung bezeugen, dass der Verwaltungsrat die Geschäfte des Institutes trotz Änderung des Firmenwortlautes treu seiner bisherigen Gebarung, auch im Geschäftsjahre 1934 mit grösster Vorsicht führte.

Der Verwaltungsrat betonte in seinem Berichte besonders die Mobilität der Bank und dass es ihm auch im Geschäftsjahre 1934 gelungen war, den an die Bank gestellten Anforderungen ohne in Anspruchnahme fremder Gelder nachzukommen.

Infolge der noch immer fortdauernden Geldknappheit wurden auch im Geschäftsjahre 1934 Einlagen gekündigt, die aber ohne Verzug ausgezahlt werden konnten. Dieser Umstand trug viel dazu bei, dass das Vertrauen der Bevölkerung zur Bank unerschütterlich blieb.

Die erschienenen Aktionäre haben die verlesenen Berichte, sowie die Schlussrechnung einstimmig genehmigt und beschlossen. Im Sinne der neuen Statuten einen Spezialreservefond anzulegen, welcher ausschliesslich zur Sicherstellung der Einlagen dienen soll.

Als Dividende wurden pro Aktie 50 g, somit 10% des Nominalwertes festgestellt. Die Dividende wird gegen Rückgabe des Kupons 2 ab 15. Mai 1935 zur Auszahlung kommen.

Am Schlusse der Generalversammlung ersuchte der Verwaltungsrat die erschienenen Aktionäre, die Weiterentwicklung der Bank mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen und zu fördern, was seitens der Aktionäre mit grösster Bereitwilligkeit zugesagt wurde.

Der Verwaltungsrat hat alle Hoffnungen, dass dies seit 63 Jahren bestehende daher älteste Geldinstitut des Burgenlandes, das alle Krisen der Nachkriegszeit siegreich überstand, auch im Geschäftsjahre 1935 in seiner Entwicklung weitere Fortschritte machen werde.

Älterer anständiger Bursche, Haus- und Grundbesitzer, wünscht Frau mit etwas Vermögen, dringend zu ehelichen. Adresse Postlagernd Mogersdorf, N^o 88.

— **Tödlicher Unfall.** Die Landwirtin Maria Hopitzan in Bocksdorf stieg am 15. April nachmittags auf den Heuboden, um für das Vieh Futter zu holen. Auf der Leiter erlitt sie einen Schwindelanfall und stürzte aus einer Höhe von dreieinhalb Meter rücklings ab. Hierbei zog sich die Frau einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung zu. Kurze Zeit darauf starb sie an Gehirnblutung.

Arzt und Patient einem Herzfall erlegen. In Veszprim hat sich am 28. April ein tragischer Fall ereignet. Der 73jährige städtische Oberarzt Dr. Eugen Rosenberg wurde zu einem an Herzkrampf leidenden Patienten gerufen. Als er sich eben anschickte, dem Kranken eine Injektion zu geben, erlitt er einen Herzschlag und starb auf der Stelle. Nach einigen Minuten erlag auch der Patient dem Herzkrampf.

Mit dem Dampfer „City of Newport News“ der Baltimore Mail Line wird der für Deutschland neu ernannte Marine-Attache Captain B. Dutton, U. S. N. mit seiner Frau und Tochter am 1. Mai in Hamburg erwartet. Die Marinedienststelle im Hafen Hamburg wird persönlich an Bord und dem amerikanischen Marine-Attache einen besonderen Empfang bereiten.

Dekorierung von Feuerwehrmännern. Der Ostermontag war für die Feuerwehr in St. Michael ein kleiner Festtag indem 20 verdiente Feuerwehrmänner mit der 10-, 20 und 30jährigen Dienstmedaille dekoriert wurden. Um 1 Uhr erschien Bezirksinspektor Kaiser aus Stegersbach und hielt eine Schulübung ab, worauf der Verein vor dem Rüsthaus im Beisein einer grösseren Volksmenge Aufstellung nahm. Inspektor Kaiser hielt eine kernige Ansprache und heftete die Medaille den Männern an die Brust.

Stellenausschreibung. Die Landesstrassenwärterstelle für Kilometer 2500 bis 3500 der Pinkatalstrasse mit dem Dienstorte des Wärters in Kulm gelangt vertragsmässig zur Besetzung. Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmässig belegten Gesuche bis längstens 15. Mai 1935 bei der Baubezirksleitung Burgenland-Süd in Oberwarth einzubringen. Dem Strassenwärter kommen ein Taggeld von 3.40 Schilling, ferner die seinem Familienstande entsprechenden Familienzulagen zu.

Trauung mit tragischem Ausgang. Am Montag, den 29. April nachmittags fand in Oberndorf die Trauung des Schmiedehilfen Alois Konrad mit der Landwirtstochter Hermine Tuidler statt, an der ausser den Verwandten eine grosse Zahl geladener Gäste teilnahm. Nach der kirchlichen Zeremonie zog die Hochzeitsschar in das Gasthaus des Vizenz Konrad, einem Bruder des Neuvermählten. Bei Essen und Trinken tanzten die fröhlichen Gäste bis zum Tagesanbruch, und als das junge Paar um zirka halb 5 Uhr morgens aus dem Gasthause in ihr neues

Heim begleitet werden sollte, wollte der 22 Jahre alte Reinhard Wagner aus seinem Revolver vor dem Gasthaus einen Schuss abgeben. Das Projektil drang jedoch dem Gastwirt in die Oberschenkelmuskulatur. Gastwirt Konrad wurde mittels Pferdefuhrwerk nach Unterwart gebracht, von wo aus ihn der inzwischen telephonisch verständigte Bezirksrettungswagen in das Krankenhaus nach Oberwart brachte.

Titelverleihung. Der Bundesminister für Unterricht hat der Oberlehrerin Schwester Ehrenberta Kolloweh in Neusiedl am See in Würdigung ihres vieljährigen Verdienstvollen Wirkens im Öffentlichen Schuldienste den Titel Direktorin verliehen.

Ernennung. Der Bundesminister für Handel und Verkehr hat den Regierungsbauoberkommissär Ing. Ernst Hefler zum Regierungsbaurat im Personalstande des Bundesbaudienstes für das Burgenland ernannt.

Stellenausschreibung. Die Kreisarztstelle Allhau, Bezirk Oberwart, gelangt zur Besetzung. Zum Sanitätskreis gehören die Gemeinden Allhau, Buchschachen, Kemetten, Kitzladen, Litzelsdorf, Loipersdorf und Wolfau mit insgesamt rund 8.500 Einwohnern. Die dem Kreisarzt zukommenden Bezüge sowie dessen Rechtsverhältnis sind im Landes-sanitätsgesetz für das Burgenland geregelt. Die Bestellung erfolgt zunächst auf die Dauer des ersten Jahres auf Probe, dann bei zufriedenstellender Dienstleistung dauernd. Bewerber, die das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben und den Nachweis einer zweijährigen Spitalspraxis oder mindestens einjährigen Spitalspraxis und einer dreijährigen Betätigung als praktischer Arzt erbringen, haben ihre Gesuche bis 15. Mai

Sebastian Kneipp, der Vorkämpfer für die gesunde Lebensweise, trank ihn selbst-seinen Malzkaffee, den kerngesunden Kathreiners Kneipp Malzkaffee.

1935 beim Gemeindeamt in Allhau einzureichen. Nähere Auskunft erteilt der Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft Oberwart und das Gemeindeamt Allhau.

Strem. Unfall. Die 62jährige Landwirtin Rosina Gully stürzte am 26. April von der Bodenstiege ihres Wohnhauses so unglücklich herab, dass sie eine Verrenkung des rechten Schultergelenkes erlitt. Nach ärztlicher Behandlung verblieb die alte Frau in häuslicher Pflege.

UNITED STATES LINES



nach NEW YORK

Von HAMBURG:

Die Neubauten in der Flotte der United States Lines sind schnellstenKajütendampferderWelt

President Harding 14. Mai
Washington 22. Mai*

Ferner die beliebten Schwesterschiffe

President Roosevelt 28. Mai
Manhattan 5. Juni*

*Einschiffung am Abend vorher
Deutschsprechendes Personal

Bedeutende Ermässigung bei Rundreisefahrkarten in allen Klassen von Hamburg, Havre und Southampton nach New York und Zurück. Prospekte auf Wunsch

UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line
Wien I, Kärntner Ring 7 und alle Reisebüros

Zum Muttertag.

*Ich bringe her Geschenke,
Dann Blumen, Mutter dir!
Und wünsche dass Gott lenke,
Dein Schicksal, gütig hier.*

*Der liebe Gott er gebe,
Dass dich, mein Mütterlein
Das Glück hier stets umschwebe,
Mit seinem hellen Schein.*

Am Muttergrab.

*Dein Grab will ich dir schmücken,
O Mutter heute, schön,
Im Geiste mit Entzücken.
Seh ich vor mir dich steh'n*

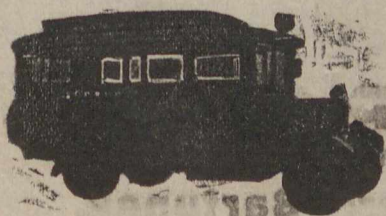
*So wie du warst im Leben
Du liebe Mutter mein!
Es möge Gott dir geben,
Im Jenseits, Seligsein:*

Das ferne Muttergrab.

*Dein Grab von hier ist ferne
Du gute Mutter mein.
Wie möchte ich dort gerne
Persönlich heute sein.*

*Ich bete fromm im Stillen
Zu Gott, lieb Mütterlein,
Dass du mit seinem Willen
Im Himmnl mögest sein.*

JOHANNA BAUER.



Achtung auf den neuen Zug
der ab Oberwart um 14 Uhr wegfahrt und in Wien um 18 Uhr 40 eintrifft.

**Anschlüsse von Güssnig
Rechnitz und Schlaining.**

In der Gemeinde Gaas wird am 26. Mai 1935 Nachmittag 1 Uhr im Gemeindeamte, die Gemeinde-

Schmiedewerkstätte

samt Wohnung auf öffentlicher Lizitation Verpachtet. Pächter mögen sich früher beim Gemeindeamt mit Nachweisen melden.

Die Gemeinde-Vertretung.

Wirtschaft, Besitz, Haus oder Geschäft

eder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 57 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

Geschäftszahl 2 P 74/75/32.

Bekanntmachung der Entmündigung.

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Güssing vom 9. April 1935, Geschäftszahl 2 L 1/32/32 wurde 1.) Franz Wolf, 2.) Theresia Wolf, früher wohnhaft in Hackerberg Nr. 18 wegen Geisteskrankheit voll entmündigt.

Zum Kurator—Beistand wurde Franz Müller Landwirt in Hackerberg 18. bestellt. Bezirksgericht Güssing, Gerichtsabteilung, 2, am 29. April 1935.

Geschäftszahl 1 P 48/35-1

Bekanntmachung der Entmündigung.

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Güssing vom 28. März 1935, Geschäftszahl 1 L 2/35-8 wurde Karoline Flieder früher wohnhaft in Limbach 54 wegen Geisteskrankheit voll entmündigt.

Zum Kurator wurde Albert Wagner, Landwirt in Limbach No. 55 bestellt.

Bezirksgericht Güssing, Gerichtsabteilung 2, am 29. April 1935.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

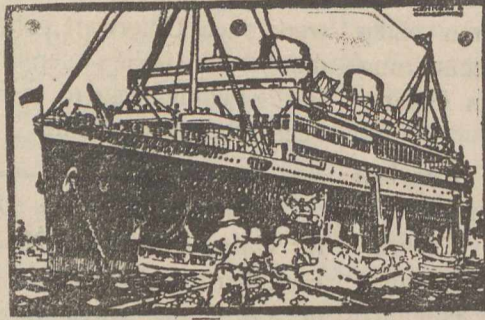
FESTE

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing gefertigt.



ROYAL MAIL LINE

NACH
ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILIEN
PERU, CHILE
ZENTRAL-AMERIKA



mit den
großen u.
luxuriösesten
Expressdampfern

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfteerteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.

GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!

Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Für die Schule

sämtliche

Schulbücher

für Haupt- u. Volksschule kaufen Sie vorteilhaft nur in der Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlung

Bartunek Güssing.

Makulatur-Papier (alte Zeitungen) auch per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing, zu verkaufen.

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstagskarten in schönster Ausführung in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

FINDEN SIE NICHT AUCH...

Das elektrische Bügeleisen ist billig in



Anschaffung und Gebrauch.

Man kann es überall an die Licht-

leitung



anschiessen und je-

derzeit „sofort“ benutzen.



Es

ist nicht feuergefährlich und entwickelt

keine lästigen



Gase. Die er-

fahrene Hausfrau wird Ihnen bestätigen,

DASS DAS ELEKTRISCHE BÜGELEISEN IN JEDEN HAUSHALT GEHÖRT!

OSTBURG

OBERWART. GÜSSING. STEGERSBACH.

LeiterwagerIn

sind angekommen und zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Stampiglien

erhalten Sie prompt

Buchdruckerei Bartunek.